

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 53

Artikel: Hans, der Stift macht ein Geschäft
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-473239>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Strassenecken- Gespräch

Frau Müller: «Eh, Grüezi, Frau Meier! Wie goht's?»

Frau Meier: «Danke, guet, Frau Müller. So, göhnd Sie au i d'Stadt?»

Frau Müller: «Nei lueg au do! Isch das Ihr Buebli? Isch dä aber gross für si Alter! ... Wie alt isch er eigetlig?»
Mix

Hans, der Stift, macht ein Geschäft

Hans, der Stift, hat in einem Kurzwarengeschäft Gestelle zu streichen.

Schliesslich ist er wieder im Atelier mit einem fürchterlichen Gesicht.

«Was isch los, Hans?», frage ich ihn.

«Haarig! Eifach haarig!» meint er dann. «En Strähl han ig dert gkauft! D'Frau hät 1 Franke 20 welle derfür und ich han nur welle 1 Franke zahle. Ihre Maa hät gmeint: «So gib eme doch für en Franke!»

Und woni mi diheime demit strähle, da stahd druf: «80 Rappel!»
frikla

Galantes Gespräch

Auf der Bahnhofstrasse spaziert ältere Dame mit Hund an der Leine. Der Hund kauert sich hin und dokumentiert seine geregelte Verdauung.

Passant zur Dame: «Chönd Sie mit dem Souhound nöd anen anders Ort gah?»

Dame, gereizt: «Sie wärded au öppen öppis bosged ha, wo Sie chly gi sind!»

Passant: «Aber nöd uf em Trottoir!»
ehe
(... gälledsie, me sött halt d'Hünd au im Chinderwäge i de Stadt umenand führe!
Der Setzer.)

Aus dem WK.

Leutnant Ixli hat den Meldefimmel. Immer muss von uns Bleischleudern gemeldet werden; alles muss gemeldet werden; überall muss gemeldet werden.

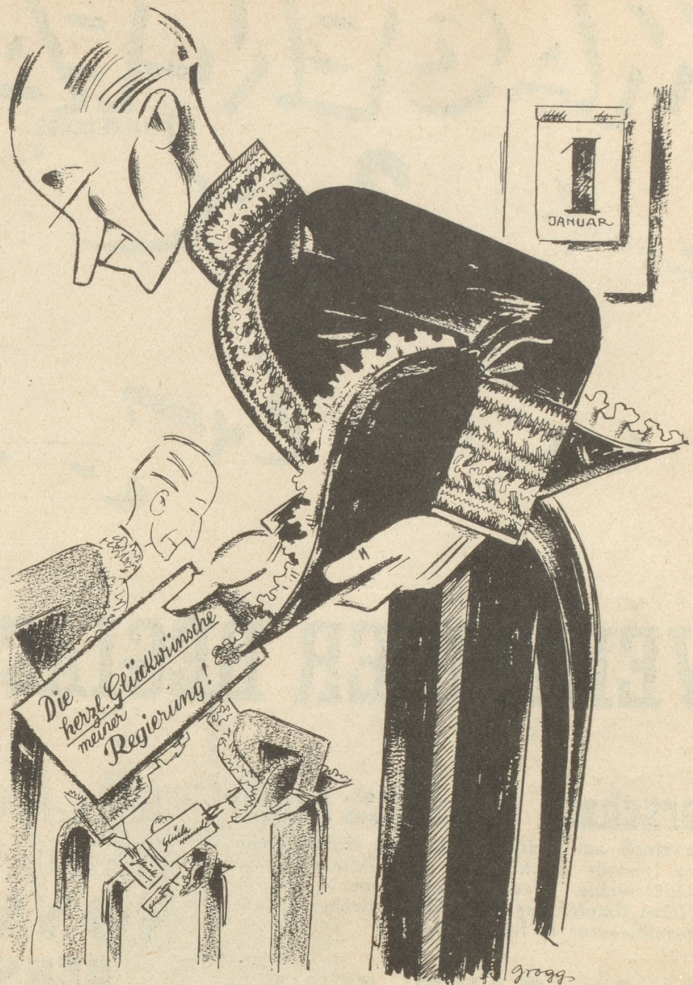
Sexuelle Schwächezustände

sicher behoben durch

Strauss-Perlen

Probepackung 5.-, Orig.-Schachtel 10.-, Kurpackung Fr. 25.-

Generaldepot: Straussapotheke, Zürich beim Hauptbahnhof, Löwenstrasse 59



Die Wünsche der Diplomaten

Alle Anzeichen sprechen für ein **friedliches** neues Jahr!

Geht da Ixli nach dem Hauptverlesen durch die Dorfstrasse in R'kon. Da reisst ein Füsilier ein Fenster eines an der Strasse stehenden Bauernhauses auf und ruft aus der Stube hinaus: «Herr Lütenant — Füsilier Bünzli bim Karisiere!»
-b-

Kein Witz

Berlin, 18. Dez. (United Press.) Das Reichswirtschaftsministerium hat den von Seiten der Textil-Industrie gemachten Vorschlag, alle Männerhemden fünf Zentimeter kürzer als

bisher anzufertigen, ausdrücklich genehmigt. Der Zweck der Neuerung ist eine Materialersparnis im Sinne des Vierjahresplans.

Für den besten Witz über diese Neuerung hat das Amt der Gestapo 6 Monate Ferien auf Staatskosten ausgesetzt. Der Gewinner hat die freie Wahl zwischen den drei schönsten Konzentrationslagern Deutschlands.

Erstens und zweitens

Erst ist mal der Prügel,
Der von hinten kränkt;
Dann erst wirkt der Zügel
Der nach vorne lenkt.
brand

**CHAMPAGNE STRUB
SPORTSMAN**

Contra-Schmerz: Zwei Worte,
die zu einem Begriff geworden sind

bei
Rheuma
Monatsschmerzen,
Kopfschmerzen, Migräne,

12 Tabl Fr. 1.80
In allen Apotheken
DR. WILD & CO.
BASEL